

Wismarer Verein verschenkt Freude und Zeit

127 Veranstaltungen hat „Licht am Horizont“ in diesem Jahr organisiert – für Kinder aus Familien mit geringen Einkommen und mit körperlichen und psychischen Handicaps. Eine Stiftung aus Hamburg unterstützt jetzt das Engagement.



Auch mit Schiffen durften die Kinder hinausfahren. Zum Schwedenfest kam die "Vega Gamleby" - mit an Bord war auch der Vereinsvorsitzende Norbert Gelhart (2. v. l.) Quelle: Kerstin Schröder

Wismar. So viele Kinder werden von einem Wismarer Verein selten betreut: Um etwa 2000 Mädchen und Jungen haben sich die Mitglieder von „Licht am Horizont“ in den zurückliegenden Monaten gekümmert. „Das ist schon Wahnsinn“, sagt der Vereinsvorsitzende Norbert Gelhart. Während er in der Vergangenheit viele Aufgaben selber übernommen hat, musste der 80-Jährige wegen gesundheitlicher Probleme diesmal kürzer treten. Doch: Norbert Gelhart ist zwar Gründer und Gesicht des Vereins, doch die Aufgaben verteilen sich auf breite Schultern.

Vor elf Jahren gegründet

Am 8. Januar wird der Verein elf Jahre alt. Seine Aufgabe hat sich seit 2009 nicht geändert: Die ehrenamtlich tätigen Mitglieder betreuen Kinder aus sozial benachteiligten Familien, die Unterstützung beim Lernen benötigen oder auch in schwierigen Lebensphasen stecken. Sie schenken ihnen ein bisschen schöne Zeit, organisieren Ausflüge, Segeltörns, Spielnachmittage oder Nachhilfen. Zwischen 12 000 und 15 000 Euro lässt sich „Licht am Horizont“ das jährlich kosten. Und das Angebot wird immer größer. „Mit 19 Veranstaltungen sind wir gestartet, in diesem Jahr sind es 127 gewesen“, berichtet Gelhart.

Sponsoren erfüllen Wünsche



Elefanten einmal ganz nahe gekommen sind die Kinder und Jugendlichen der Wismarer Wohngruppe am Spiegelberg. Quelle: privat

Vor allem in der Weihnachtszeit gibt es viel zu tun: Denn die Kinder werden auch beschenkt – auf mehreren Feiern in der Adventszeit. Möglich macht das die Aktion „Wunschsterne“. Die Mädchen und Jungen können das, was sie sich wünschen, auf einen Stern schreiben. Dieser Papierstern wird dann an einen Tannenbaum gehängt. Die Bäume stehen in Wismarer Geschäften. Deren Kunden und Inhaber erfüllen schließlich die Wünsche.

Strahlende Kinderaugen

Danach geht es ans Einpacken. Auch das übernehmen meist Vereinsmitglieder. In diesem Jahr hat zum Beispiel Marita Riegel damit sehr viel zu tun gehabt. „Sie hat mehr als 200 Pakete gepackt“, lobt Norbert Gelhart das Engagement. Er selbst spielt bei den Feiern meist einen Wichtel. Auch seine Stellvertreterin Martina Krimmling ist bei vielen Veranstaltungen dabei. Angefangen hat ihre Leidenschaft, sich in der Freizeit für andere zu engagieren, bei einer solchen Weihnachtsfeier für Kinder. „Ich habe einen Wunschstern übernommen und wollte mich davon überzeugen, dass das Geschenk auch ankommt“, erzählt sie. Die Wünsche der Kinder sind bescheiden. Martina Krimmlings Mädchen hatte damals auf ein Buch und Buntstifte gehofft – und beides bekommen. Ihre strahlenden Augen hat die 56-Jährige bis heute nicht vergessen: „Mir ging das Herz auf“, sagt sie.

Verein hat 60 Mitglieder

Zwischen 580 bis 620 Kindern ist mit der Aktion „Wunschsterne“ diesmal eine Freude bereitet worden. Besonders die Frauen des Vereins sind damit beschäftigt, den Kindern und Jugendlichen in der Adventszeit eine Freude zu machen. 60 Mitglieder gibt es zurzeit, mit 14 hat „Licht am Horizont“ einmal angefangen. Die Idee, sich um die Schwächsten der Gesellschaft zu kümmern, stammt von Norbert Gelharts mittlerweile verstorbener Frau Waltraut. Gemeinsam haben sie den Verein aufgebaut. Der ist inzwischen auch über die Stadtgrenzen hinaus tätig, arbeitet mit Schulen und karitativen Einrichtungen zusammen. Gemeinsam mit einer Stiftung werden außerdem für kranke Kinder Feriencamps im In- und Ausland organisiert. Letzteres wird es auch 2020 wieder geben. Drei Kinder mit körperlichen und psychischen Handicaps dürfen nach Zypern reisen, zwei weitere auf die Insel Kirr in der Darß-Zingster Boddenkette.

Im zu Ende gehenden Jahr hat der Verein sogar zwei Schiffe zum Schwedenfest geholt: die „Vega Gamleby“ und den russischen Großsegler „Mir“. Beide sind mit den Kindern aus Wismar und der Umgebung hinaus aufs Meer gefahren.

Hamburger Stiftung spendet

Die Arbeit des Vereins wird ausschließlich mit Spenden finanziert: Viele Firmen schätzen das Engagement und geben Geld, in diesem Jahr zum Beispiel Ilim Timer 2500 Euro oder die Aam It GmbH 500 Euro. Und sogar Hamburger haben Geld gegeben: die Peter Jensen Stiftung, die seit Jahren Kinder- und Jugendprojekte fördert, unterstützt die Wismarer mit 4000 Euro. „Bevor sie Geld gespendet haben, waren sie hier und haben mich gefragt, was mit dem Verein passiert, wenn ich mal nicht mehr bin“, erzählt Norbert Gelhart. Die Antwort sei einfach gewesen: „Es geht weiter. Ich habe eine tolle Stellvertreterin und alle Mitglieder sind mit großen Herzen dabei.“

Von Kerstin Schröder